

## **Kirchenkreis Norden**

### Handlungsfeld Kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

#### Grundstandard / Nr. 4

#### **0. Präambel**

1. **Grundlagen** der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserem Kirchenkreis sind die Kernpunkte, wie sie im „Leitbild für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Ev. Jugend in der Landeskirche Hannovers“ vom November 2006 und in der „Ordnung der Ev. Jugend“ in der Fassung vom November 2008 beschrieben sind.

2. **Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit!** Diese Erkenntnis ist die Grundlage für alle Angebote im Rahmen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Auf der Grundlage der o.g. Ordnung und des Leitbildes wird in den Gemeinden und durch den Kreisjugenddienst durch vielfältige Formen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen betrieben, die eine langfristige Beziehung zur Ortsgemeinde ermöglichen soll und Kindern und Jugendlichen Hilfe und Begleitung in Glaubensfragen anbietet. Die Arbeit des Kreisjugenddienstes geschieht dabei im Blickpunkt auf folgende Basis-Dimensionen der kirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis Norden:

- **Martyria („Zeugnis“)** – die Ev. Jugend in unserem Kirchenkreis steht öffentlich ein für Belange für Kinder und Jugendliche und für ein evangelisches Profil in aller Arbeit nach außen und innen.
- **Diakonia („Dienst am Nächsten“)** – die Ev. Jugend in unserem Kirchenkreis hat in ihrer Arbeit in besonderem Maße die Kinder und Jugendlichen im Blick, die aufgrund persönlicher oder äußerer Umstände drohen, an den Rand der Gesellschaft gedrückt zu werden. Die Ev. Jugend setzt sich tatkräftig für diese Kinder und Jugendlichen ein und sucht nach Möglichkeiten, allen Kindern und Jugendlichen im gleichen Maße durch finanzielle Hilfe die Teilnahme an Freizeitmaßnahmen zu ermöglichen.
- **Leiturgia („Gottesdienst“)** – zum Profil der Ev. Jugend gehören jugendgemäße Andachten und Gottesdienste in allen Formen der Arbeit mit Jugendlichen. Auch in Formen der offenen und niederschweligen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen arbeitet die Ev. Jugend bewusst als evangelischer Jugendverband, dessen Anliegen es ist, allen Kindern und Jugendlichen das Evangelium von Christus in ihnen gemäßer Form zu verkündigen.
- **Koinonia („Gemeinschaft“)** – Die Ev. Jugend im Kirchenkreis Norden ist immer eingebunden in die Gemeindegemeinschaft der Gemeinden vor Ort und weist in ihren Angeboten deutlich auf Möglichkeiten hin, sich in der kirchlichen Gemeinschaft vor Ort zu engagieren. Durch die Arbeit der Ev. Jugend im Kirchenkreis sollen keine Jugendlichen aus den Gemeinden „abgezogen“ werden, sie sollen vielmehr geistliche Stärkung und inhaltliche Zurüstung für das persönliche Engagement in den Gemeinden erfahren.

Darstellung der Arbeit in den vier Dimensionen:

#### **1. Biographische und Biographie begleitende Dimension**

In allem Engagement in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geht es um Beziehungsarbeit und die aktive, seelsorgerliche, biographische und Biographie begleitende Dimension dieser Arbeit. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sieht darin die Grundlage der gemeinsamen Arbeit als „Kirche“. Das bedeutet konkret, dass das

besondere Augenmerk im Angebot in seiner Bandbreite auf Qualität und eine tragfähige Dimension der Beziehungsarbeit setzt.

## **1.1 Angebote für Kinder**

### **Mini-Clubs (EEB)**

Im Vergleich mit den anderen Kirchenkreisen des Sprengels Ostfriesland, ist im Kirchenkreis Norden die Arbeit mit „Mini-Clubs“- und „Spielkreisen“ besonders stark entwickelt. Sie wird von der EEB verantwortet und in der Regel mit der gemeindlichen Arbeit vor Ort vernetzt. Der Kontakt zu den Kindergärten wird gezielt gesucht, gemeinsame Projekte und gottesdienstliche Zusammenarbeit werden gefördert. Weitere Ausführungen dazu finden sich im Grundstandard „Bildung“.

### **Kindergottesdienst**

Die Arbeit im Kirchenkreis mit Kindern und Jugendlichen erstreckt sich auf alle Altersgruppen im Bereich dieses Arbeitsfeldes. Neben der frühkindlichen Begleitung in der Arbeit der kirchlichen Kindertagesstätten, Mini-Clubs und Spielkreise startet die unmittelbare Arbeit mit Kindern ab ca. 6 Jahren durch den Kindergottesdienst, den es in fast allen Gemeinden des Kirchenkreises gibt. Die Kirchenkreisbeauftragte für den Kindergottesdienst organisiert auf Kirchenkreisebene monatliche Treffen der Kindergottesdienstmitarbeiter/innen und gewährleistet, zum Teil in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugenddienst, deren Aus- und Fortbildung. Die Kindergottesdienst-Arbeit ist gut aufgestellt und wird fachlich durch die Beauftragte für Kindergottesdienst vorbildlich gestützt und begleitet. Zusätzlich zum (überwiegend wöchentlichen) Kindergottesdienst führen viele Gemeinden jährlich eine Kinderbibelwoche durch. Die Beauftragte für Kindergottesdienst organisiert darüber hinaus alle zwei Jahre einen kirchenkreisweiten Kinderkirchentag, der sich großer Beliebtheit erfreut.

## **1.2 Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen**

In der Ludgerigemeinde Norden, in Hage, Berumerfehn, Arle, Großheide und Osteel gibt es eine aktive Gemeindegemeinschaft mit Kindern und Jugendlichen in Form von **Jugendgruppen/Jugendtreffs** und Beteiligung Jugendlicher am Gemeindeleben und bei Projekten, zum Teil auch auf Kirchenkreis-Ebene. In den letzten Jahren sind Initiativen zur Förderung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen entstanden (Förderkreise, Fördervereine), die vom Kirchenkreis durch ein Bonifizierungsmodell finanziell unterstützt werden („Norder Modell“). Zur Zeit sind dies die Gemeinden Ludgeri Norden, Hage und Arle. Ziel dieser Initiativen ist es, im städtischen und ländlichen Bereich feste Ansprechpartner/ innen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einzustellen und Arbeit mit Kindern und Jugendlichen neu zu installieren und zu fördern. Diese Arbeit soll ausgeweitet werden.

In den Jugendkreisen sollen inhaltlich religiöse, emotionale und soziale Bildungselemente vermittelt, eingeübt und gelebt werden. Der Kreisjugenddienst dient als Ansprechpartner für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über diesen Weg eingestellt werden und unterstützt Gemeinden bei der Gründung von Förderkreisen und in der Erarbeitung von Konzepten für die Jugendarbeit.

### **Jugendgottesdienste**

Jugendgottesdienste auf Kirchenkreisebene zu feiern soll weiter ausgebaut werden, mindestens aber vierteljährlich soll durch den Kreisjugenddienst in Zusammenarbeit mit dem/der Kreisjugendpastor/in oder der/dem Pastor/in vor Ort ein Jugendgottesdienst organisiert und durchgeführt werden. Jugendliche sollen ihre eigene Spiritualität entdecken und Hilfestellung erfahren, diese auszubauen und einzuüben.

### **Seelsorge**

In aller Arbeit mit Kindern und vor allem Jugendlichen ist die seelsorgerliche Dimension in der Begleitung ein sehr wichtiger Punkt. Jugendliche erfahren, dass Haupt- und Ehrenamtliche aktiv zuhören und ggf. unterstützend und schützend tätig werden, wenn dies gewünscht ist.

## **Offene Jugendarbeit (Jugendcafé)**

Das Jugendcafé der Ludgerigemeinde Norden ist als sozial-diakonische Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche seit 1998 ein wesentlicher Bestandteil im Geflecht offener Angebote in der Stadt Norden.

Das Jugendcafé ist vor allem auch eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die es aufgrund ihrer persönlichen Situation nicht leicht haben. Im Café finden sie verlässliche Ansprechpartner/innen und ein buntes und förderndes Freizeitangebot, aber auch kleine Mahlzeiten und Getränke zu geringen Preisen. Die Arbeit des Jugendcafés wird unterstützt vom Förderverein „Kinder plus Jugend“ der Ludgerigemeinde.

Der Förderverein organisiert darüber hinaus ein Ferienprogramm für Kinder, die „Ludgeri-Ferienbox“, das stark angenommen wird und verlässliche Betreuungszeiten und ein abwechslungsreiches Programm für Kinder bietet. Die Aufstockung der halben Diakonenstelle auf eine zunächst auf 8 Jahre befristete ganze Stelle konnte durch den Einstellungskorridor der Landeskirche, Mittel der Bonifizierung („Norder Modell“) und den Förderkreis „Kinder plus Jugend erreicht werden.

## **2. Institutionelle Dimension (incl. 3. Konzeptionell-koordinierende Dimension)**

Die konkrete Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist bereits unter Punkt 1 aufgeführt. Darüber hinaus sollen hier einige wichtige Punkte der Institutionellen Dimension – auch in ihrer konzeptionell-koordinierenden Bedeutung – aufgeführt werden:

### **2.1 Die Arbeit des Kreisjugenddienstes**

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird vom Kirchenkreisjugenddienst zusammen mit dem Kirchenkreisjugendkonvent geplant und koordiniert: durch die Kirchenkreisjugendkonventsarbeit, in der Fachkonferenz der in diesem Handlungsfeld im Kirchenkreis tätigen beruflich Mitarbeitenden, Kirchenkreiskonferenzen, Besuche und Beratung von Kirchenvorständen bzw. Jugendausschüssen in Kirchengemeinden. Dem zuständigen Fachausschuss des Kirchenkreises wird regelmäßig berichtet. Der Kirchenkreisjugenddienst ist die Fachstelle für das Arbeitsfeld und die Geschäftsstelle der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis, bildet die Anlauf-, Informations- und Servicestelle für alle Mitarbeitenden in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, bietet Fortbildung für Ehrenamtliche an, sorgt für kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und vernetzt sie, führt ein Qualitätsmanagement durch und versteht sich als Einrichtung, die den Kirchengemeinden zuarbeitet und sie unterstützt durch Beratung und Begleitung. Der Kreisjugenddienst ist Materialstelle für Fachliteratur, Medientechnik und Material zum Einsatz in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Darüber hinaus bietet der Kirchenkreisjugenddienst eigene feste Angebote in Ergänzung zu den Angeboten in den Gemeinden und Regionen an.

Der Kreisjugenddienst unterstützt Ehrenamtliche und die Jugendarbeit der Gemeinden vor Ort durch die Organisation und Durchführung von Seminaren und Fortbildungen auf Kirchenkreis- und Sprengelzebene (z.B. Mitarbeiterwochenenden einmal im Jahr, Sprengeljugendkonvent, ADVENTure-Seminar, Praxistag, Pilgerweg „Schola Dei“). Als regelmäßige Anlaufstelle für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Fortbildung, Begegnung, Austausch) lädt der KJD Norden einmal im Quartal zum Jugendkonvent ein. Der Jugendkonvent beginnt mit einem geistlichen Impuls, danach folgt die Erarbeitung eines inhaltlichen Themas bzw. eines jugendpolitischen Themas sowie eine Zeit der Begegnung.

Zur Zeit gehört zu diesen **festen Angeboten** des KJD Norden:

- Leitung des **Jugendkonvents** des Kirchenkreises mit zur Zeit ca. 10 Jugendlichen aus dem ganzen Kirchenkreis
- **Jugendgottesdienste** in Zusammenarbeit mit den Gemeinden vor Ort (ca. 4x/Jahr)
- Der sog. „**Tortenmittwoch**“ als monatlicher Treffpunkt zur Mitarbeiter/innen-Pflege besteht seit 2010. Bei Kaffee und echter „Torte“ wird geredet, und aktuelle

Themen werden angesprochen. Ein geistlicher Impuls, das sog. „besondere Tortenstück“ führt die Anwesenden auch inhaltlich als kirchliche Mitarbeiter/innen zusammen.

- **Freizeiten:** Eine besondere Rolle spielen im Kirchenkreis die Freizeiten für Kinder und Jugendliche. Die Freizeiten sind christliche Lebensgemeinschaften auf Zeit. In der Gruppe werden christliche Werte gelebt. Sie beinhalten neben einem inhaltlichen Schwerpunkt immer auch spirituelle Erfahrungen in Form von Andachten, Gebeten und Gottesdienstbesuchen. Die Unterstützung von Kirchengemeinden in Planung, Durchführung und Konzeptentwicklung bei Freizeitangeboten wird vom Kirchenkreisjugenddienst geleistet. Die Freizeiten sind ein Lernfeld für ehrenamtlich Mitarbeitende. Außerdem dienen sie der Unterstützung und Entlastung von Familien, indem sie die Versorgung der Kinder in den Ferien während der Berufstätigkeit der Eltern gewährleisten. Es finden im Durchschnitt 2-3 Sommerfreizeiten für Kinder und Jugendliche statt, wovon der KJD Norden mindestens eine verantwortet.

## 2.2 Präventionsrat

Der Kreisjugenddienst Norden ist aktives Mitglied im Präventionsrat Norden. Im Präventionsrat sind alle Vereine, Institutionen, Kirchen und öffentliche Stellen wie Stadt, Polizei, Jugendamt und Feuerwehr vertreten. Dieser Kreis pflegt in regelmäßigen Treffen und Aktionen die gemeinsame Präventionsarbeit zum Schutz vor Gewalt und zur Förderung von Integration. Aktuelles gemeinsames Thema 2011 ist z.B. das Thema „Jugend und Alkohol“.

## 2.3 Kirche und Schule

Der Kontakt zu den Schulen in der Region wird gehalten, Kooperationsmöglichkeiten sollen stärker abgesprochen und Termine vernetzt werden. Darüber hinaus gibt es einzelne Formen der Zusammenarbeit mit einzelnen Schulen, so z.B. in Kooperation zwischen dem **Jugendcafé Norden** (Diakonin Schuh) und der Grundschule „Im Spiet“, bei Einschulungsgottesdiensten in Zusammenarbeit mit den Grundschulen und den örtlichen Gemeinden.<sup>1</sup>

Darüber hinaus ist eine intensivere Zusammenarbeit mit den Schulen wünschenswert, da diese Kooperation in den letzten Jahren zunehmend von Kirche und Schule gleichermaßen begrüßt wird.

Eine gute Möglichkeit in der Zusammenarbeit mit den Schulen bietet das Konzept der „**Tage zur Orientierung**“ der Landeskirche. Im Kirchenkreis Harlinger Land werden diesbezüglich gute Erfahrungen gemacht. Es soll überprüft werden, ob ein Engagement in diesem Bereich seitens des KJD Norden sinnvoll und machbar ist.

## 4. Qualifizierende Dimension

### 4.1. Jugendgruppenleiter-Card (Juleica)

In der Qualifizierung von Ehrenamtlichen ist die jährliche Juleica-Ausbildung die stärkste und effektivste Form, um Ehrenamtliche für ihren Dienst in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zuzurüsten. Die Schulung geschieht seit 1997 in Kooperation mit dem KKJD Rhaderfehn. Vermittelt werden alle wesentlichen Inhalte, wie sie im Handbuch des Landesjugendrings für die Ausbildung von Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleitern aufgeführt sind. Darüber hinaus legt das Team viel Wert auf die kirchliche Dimension in der Juleica-Ausbildung. Erarbeitung von Andachten, Liturgische Präsenz, Methoden der Bibelarbeit, Exegese und die Einbettung des gesamten Kurses in gemeinsamer Erfahrung geistlichen Lebens in Form von Morgen- und Abendandachten in der Kirche, zum Teil durch die Seminarteilnehmenden selbst gestaltet, gehören fest mit zum Programm und haben sich in der Frage nach der Motivation für den Dienst im Raum der Kirche als sehr nützlich erwiesen. Oft ist diese gemeinsame Arbeit eine Grundlage für

---

<sup>1</sup> Der KJD ermutigt Gemeinden, in diesem Bereich tätig zu werden, wo es eine solche Tradition noch nicht oder nicht mehr gibt.

eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben und einer neuen Ausrichtung auf „Kirche“ als Gemeinschaft der Heiligen.

#### **4.2. Praxis-Tag**

In Kooperation mit dem KJD Rhaderfehn und dem CVJM Ostfriesland gibt es einmal im Jahr einen Praxistag mit verschiedenen praxisnahen Workshop-Angeboten für Teamerinnen und Teamer in der Arbeit mit Kindern, KonfirmandInnen und Jugendlichen. Gerahmt wird dieser Tag von einem „Auftakt“ und einem Jugendgottesdienst, in den auch Ergebnisse der Workshops eingespeist werden.

#### **4.3. Kleiner Mitarbeiter/innen-Schein**

Als Angebot für den direkten Einstieg in die Mitarbeiter/innen-schaft unmittelbar nach der Konfirmation veranstaltet der KJD Norden zusammen mit Ehrenamtlichen seit einigen Jahren ein bis zweimal pro Jahr einen Tageskurs „Kleiner Mitarbeiter-Innen-Schein“. In diesem Kurs werden erste Kompetenzen für die neue „Rolle“ als Mitarbeiter/in vermittelt und vor allem die Struktur der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserem Kirchenkreis besprochen. Dieser Kurs ersetzt auf keinen Fall die Ausbildung zum Jugendgruppenleiter/zur Jugendgruppenleiterin, auch wenn erste Inhalte von Gruppenpädagogik und Jugendschutz sowie die Gestaltung von Andachten und Gruppenstunden besprochen werden. Die Kurse sind in der Regel mit 10-25 Personen gut besucht.

#### **Konzept zur Finanzplanung 2017-2022 und geplante Veränderungen im Planungszeitraum**

- 1,0 Stelle Kreisjugendwart Steuer, unbefristet
- 0,5-1,0 Stelle Diakonin Schuh, Leitung Jugendcafé (finanziert durch Kirchengemeinde, Innovationsfonds des Kirchenkreises u. Landesmittel), bis 2016 befristet. Laut Stellenrahmenplan sind 0,5 Stellen vorgesehen, durch das „Norder Modell“ sollen mind. 0,25 weitere Stellenanteile finanziert werden.
- 1,0 Stelle Diakonin Schulze, KG Norderney (Finanzierung gesichert nur bis 2016).
- Beauftragung Kreisjugendpastorin Cuno, ohne Stellenanteil
- Drei 450-Euro Kräfte in Hage (2) und Arle. In Großheide soll eine weitere 450-Euro-Kraft eingestellt werden.